



SPD in der
BV Nord



Die BV Nord möge beschließen:

1. Die Verwaltung plant verkehrsberuhigende Maßnahmen, prioritär ist eine Bauminsel zu installieren, wie sie bereits zwischen Janningsweg und Kristiansandstraße existiert, sollte es kostengünstigere Maßnahmen geben, wie Eingrenzung mit Freiburger Kegeln mit Fahrbahnmarkierungen, so ist auch diese Variante möglich. Auch über Fahrbahnschwellen sollte nachgedacht werden. Ziel ist eine Verkehrsberuhigung des nördlichen Rektoratsweges und eine Entschleunigung des motorisierten Individualverkehrs. Längerfristig wird hier eine Fahrradstraße angestrebt.
2. Die AnwohnerInnen werden beteiligt
3. Die Verwaltung berichtet der BV Nord zeitnah über die Umsetzung und die Kosten der Maßnahme.

Begründung:

Zahlreiche Fahrzeuge fahren mit überhöhter Geschwindigkeit in den nördlichen Teil des Rektoratsweg ein, da hier im Gegensatz zum südlichen Teil des Rektoratswegs die verkehrsberuhigenden Fahrbahnmarkierungen und die Freiburger Kegel nach Ende der Zentrumsbaustelle unverständlichlicherweise wieder abgebaut wurden, so dass die Fahrbahn auf dem Rektoratsweg, Höhe Janningsweg wesentlich breiter ist. Das veranlasst die Autofahrer dazu, auf diesem Stück schneller zu fahren, auch wenn die damals durchgeführten Messungen der Stadt ein anderes Bild abgeben mögen. AnwohnerInnen berichten über ihre persönlichen Erfahrungen und in diesem Zusammenhang auch von Beinaheunfällen mit Kindern. Das ist nicht hinzunehmen. Wir möchten keine temporäre und dann auch noch durch Verkehrsabfluss im Zuge einer Baustelle begründete Verkehrsberuhigung, erreichen, was an sich schon paradox ist, sondern eine langfristige Entschleunigung des Autoverkehrs mit dem Ziel der Einrichtung einer Fahrradstraße.

Insbesondere im Hinblick auf die lang anhaltende Baustelle auf der Grevener Straße (Fahrbahnausbesserung), ist wieder zu befürchten, dass viele Autofahrer dann den Rektoratsweg als Schleichweg benutzen.